

**Geschäftsführung
Planungs- und
Baubegleitkommission Döppersberg**

Es informiert Sie	Martina Schmidt
Telefon	563 4654
Fax	
E-Mail	MSchmidt@stadt.wuppertal.de
Datum	23.09.19

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg
(SI/1657/19) am 03.09.2019**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Jürgen Reese ,

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Michael Müller ,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Bernhard Sander ,

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt ,

als sachkundiger Einwohner

Herr Thomas Zenker (IHK)

von der Verwaltung

Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Beig. Frank Meyer , Frau Martina Langer (Projektleitung Döppersberg) , Herr Michael Telian (Büro OB), Herr Thomas Eiting (Presseamt), Frau Claudia Hembach (R 201.51), Herr Uwe Meissner (R 201.02), Herr Christian Arlt (R 103.3)

als Gast

Herr Hans Jürgen Vitenius (BV Bürgermeister Elberfeld) , Herr Thomas Kring (SPD),

Schriftführerin:

Martina Schmidt

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:10 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Die Sitzung wird beim Tagesordnungspunkt 2 auf Grund einer Störung aus dem Zuschauerbereich kurz unterbrochen.

**1 Abgesetzt. Von der Verwaltung zurückgezogen. Döppersberg Platz Ost, Shared Spot
Vorlage: VO/0469/19**

**2 Bürgerantrag nach § 24 GO: Vollständiger Erhalt des Baumbestandes im zukünftigen Wupperpark-Ost
Vorlage: VO/0659/19**

Herr Stv. Sander begründet seine Ablehnung des Beschlussvorschlages unter anderem mit der derzeitigen politischen Lage. Die entstehenden Kosten für die Pflege und Erhaltung der Bäume und der Neuplanung des Wupperparks sollen investiert werden.

Herr Stv. Lüdemann wünscht auch den Erhalt möglichst vieler Bäume im Wupperpark, kann aber auf Grund der vorgebrachten Argumentationen der Verwaltung nachvollziehen, dass der Erhalt aller Bäume nicht sinnvoll und möglich sei. Alternative Vorschläge (u.a. Wupperbalkon) wurden bereits geprüft. Der Bürgerantrag sei zu begrüßen, jedoch könne dem Bürgerantrag mit der Entschiedenheit zum Erhalte des gesamten Baumbestandes im Wupperpark nicht gefolgt werden.

Herr Stv. Schmidt weist auf die zeitliche Komponente hin. Bereits in der letzten Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg wäre über den Erhalt des Baumbestandes diskutiert worden. Der berechtigte Wunsch alle Bäume zu erhalten sei nach Auskunft der Fachverwaltung nicht durchsetzbar und daher wünsche er sich nunmehr eine abschließende Entscheidung.

Herr Stv. Müller betont, dass die Fällung der Bäume auf Grund mehrerer verschiedenen Fakten erforderlich sei und verwehrt sich der Aussage von Herrn Stv. Sander, dass nur haushaltstechnische Gründe ausschlaggebend wären.

Herr Stv. Reese teilt abschließend mit, dass bereits dezidiert von der Fachverwaltung unter anderem in einem Ortstermin dargestellt wurde, dass der Erhalt aller Bäume im Wupperpark nicht möglich sei und verweist auf die Aussage der Fachverwaltung aus der letzten Sitzung und beim Ortstermin hin, dass der Erhalt der Bäume auch bei einem hohe Kostenaufwand nicht garantiert wäre. Herr Stv. Reese stellt weiterhin fest, dass nun alle Voraussetzungen für die Umsetzung der ursprünglichen Planung gegeben seien und die Verwaltung nun alles weitere veranlassen könne.

Beschluss der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg vom 03.09.2019:

Der Bürgerantrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ungeändert mehrheitlich zugestimmt bei einer Gegenstimme der Fraktion Die LINKE (Herr Stv. Sander) und einer Enthaltung der Fraktion DIE GRÜNEN/ BÜNDNIS90 (Herr Stv. Lüdemann).

-mündlicher Bericht der Projektleitung-

Frau Langer berichtet aus dem Tiefbau, dass der Weg am Köbohaus erst nach Sanierung des Köbohauses durch den Investor fertig gestellt werden könne. Herr Beig. Meyer ergänzt, dass ein Gespräch mit dem Investor stattgefunden habe und noch die Statik zur Sanierung vom Investor geklärt werden müsse.

Frau Langer informiert, dass die ersten Planungsgespräche mit dem externen Planer für die Elisabeth-Schniewind-Straße nächste Woche stattfinden, so dass voraussichtlich Ende des Jahres die Pläne vorlägen und danach gebaut werden könne.

Im Hochbau werde die Mängelliste weiterhin abgearbeitet. Das Sanierungskonzept für die Tageslichtöffnung in der Mall läge vor. Die Mängel wären behoben, so dass voraussichtlich Ende der Woche das Gerüst abgebaut werden könne.

Die Fassade am historischen Empfangsgebäude seit fertig gestellt und werde an die DB übergeben. Bis zur offiziellen Übergabe wird die Fassade mit einem Bauzaun vor Vandalismusschäden geschützt.

Des Weiteren informiert Frau Langer auf Grund des Zeitungsberichtes über die Sicherheit der Natursteinfassade. Frau Langer verweist auf die Anfrage der Fraktion der FDP und den Antworten der Verwaltung im letzten Jahr (VO/0373/18/1-A). Eignungs- und TÜV- Prüfungen des Steins lägen vor. Bewegungen in der Mauer seien nicht feststellbar. Regelmäßige Kontrollen würden durchgeführt. Die Mauer sei auch bei Frost sicher.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Schmidt wird mitgeteilt, dass der Aufzug unterhalb der Bundesbahndirektion wieder in Betrieb sei.

Der Bericht von Frau Langer wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4 Controllingberichte 06/2019

Herr Stv. Sander fragt nach dem aktuellen Stand nach dem Auftaktgespräch am 08.02.2019 mit dem Landesrechnungshof.

Herr Beig Meyer wird das zum Protokoll nachreichen.

Nachrichtlich zum Protokoll von der Projektleitung Döppersberg:

Die Zwischenprüfung des Landesrechnungshofes läuft weiterhin ruhig und konstruktiv, voraussichtlich bis ins kommende Jahr hinein. Bisher wurde überwiegend der erste Bauabschnitt Südstraßenring geprüft, nach und nach weitet der Landesrechnungshof seine Prüfungen auf den 2. Bauabschnitt Döppersberg aus. Die bisherigen Gespräche mit dem Landesrechnungshof drehten sich im Wesentlichen um die Vervollständigung von Unterlagen.

Stellungnahmen des Landesrechnungshofes, auch zu Teilbereichen, liegen bisher nicht vor.

Ein Endtermin kann nicht benannt werden. Die Prüfungen werden aber zumindest bis Ende 2019 andauern.

Der Controllingbericht Juni 2019 wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.